



19. Vollerhebung oder Stichprobe?

Häufig ist es nicht möglich, alle betroffenen Personen (-gruppen) bzw. Fälle oder Merkmalsträger in die Untersuchung einzubeziehen. Dann ist eine Stichprobe notwendig. Bevor Sie sich mit der Stichprobenziehung auseinandersetzen, müssen Sie Ihre Grundgesamtheit definieren. Wie groß ist die Gruppe der Objekte (Personen, Organisationen,...), für die die Aussagen der Untersuchung gelten sollten?

Wenn diese Grundgesamtheit klein und die interessierenden Merkmale sehr unterschiedlich sind (Meinungen oder Einstellungen zu unterschiedlichen Bereichen, allgemeine Gewohnheiten oder Verhaltensmuster, Verbesserungsvorschläge,...), dann sollten Sie über eine Vollerhebung nachdenken. Doch was bedeutet „klein“ konkret? Die Grundregel lautet: Die Vollerhebung sollte mit einem realistischen Aufwand durchgeführt werden können.

Die Frage, ob eine Vollerhebung oder eine Stichprobe vorzuziehen ist, richtet sich also nach dem jeweiligen Thema sowie nach dem erforderlichen Aufwand und der gewählten Methode. Daher ist keine grundsätzliche Empfehlung möglich, auch eine „Faustregel“ kann nicht genannt werden. Man kann höchstens davon ausgehen, dass ab einer Grundgesamtheit von etwa 500 – 1000 aus praktischen Gründen eine Stichprobe sinnvoll sein kann.

Eine Vollerhebung vereinfacht die deskriptiven Datenauswertungen (Häufigkeiten, Prozentsätze,...), da alle statistischen Informationen vorliegen und nicht durch Wahrscheinlichkeitsrechnungen abgeschätzt werden müssen. Jedoch erreichen Sie auch bei einer Vollerhebung nicht unbedingt alle Personen, da immer mit Ausfällen gerechnet werden muss, z.B. weil die Personen auch bei wiederholtem Besuch nicht anzutreffen sind oder die Kontaktdaten nicht mehr stimmen. Zudem

steigen die Kosten und der Zeitaufwand für eine Vollerhebung mit der Größe der Grundgesamtheit überproportional an.

Ein weiteres Problem: sind die Interviewer unzureichend geschult, kann es zu ungenauen Ergebnissen kommen. In diesem Fall kann eine professionell durchgeführte Teilerhebung unter Umständen die besseren Ergebnisse liefern.